



PATENTSCHRIFT

— № 243351 —

KLASSE 47a. GRUPPE 16.

FRITZ GERB IN BERLIN.

Stoßdämpfer zur Aufnahme vertikal nach oben und vertikal nach unten gerichteter, sowie auch horizontaler Schwingungen mittels gesonderter Dämpferkörper aus elastischem Material.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. Dezember 1910 ab.

Die Erfindung betrifft die nachstellbare Dämpfung von Körpern, die in horizontaler und vertikaler Richtung schwingen.

Sie ist auf der Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt.

Der Fuß *a* des Körpers, dessen Schwingungen gedämpft werden sollen, ist auf dem Körper *b* mittels der Schraube *d* befestigt. Diese stützt sich auf einen Körper *c*, der von dem elastischen Material *h* getragen wird. Das elastische Material wird von den Seitenflächen des Körpers *b* umfaßt und des weiteren durch den Körper *f* gestützt, der in dem Körper *e* befestigt ist.

Ein Flansch des Körpers *b* stützt sich gegen elastisches Material *i*, das auf der entgegengesetzten Seite gehalten wird von einem Flansch des Körpers *e*. Dieser Flansch bildet den Abschluß der schrägen Fläche *n-n*.

Horizontale Schwingungen werden durch die

Schraube *d* auf *b* und von *b* auf das elastische Material *h* und außerdem auf das elastische Material *i* übertragen.

Vertikale Schwingungen werden mittels der Platte *c* und des Flansches von *b* auf das elastische Material *h* oder *i* übertragen.

Die Nachstellung erfolgt durch Anziehen der Schraube *d*.

PATENT-ANSPRUCH:

Stoßdämpfer zur Aufnahme vertikal nach oben und vertikal nach unten gerichteter, sowie auch horizontaler Schwingungen mittels gesonderter Dämpferkörper aus elastischem Material, dadurch gekennzeichnet,

daß die zweckmäßig regelbaren Dämpferkörper für die vertikalen Schwingungen in einem Gehäuse konzentrisch angeordnet sind, so daß sie auch die horizontalen Schwingungen aufzunehmen vermögen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

